



Roswitha-Gymnasium Bad Gandersheim



Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Informationen zur Schule	3
2. Leitbild - Konkretisierungen	5
3. Unsere Schülerschaft	7
4. Schulprofil	9
5. Situationsanalyse	13
6. Entwicklungsziele	15
7. Qualitätsmanagement	15

Das vorliegende Schulprogramm ist ein Arbeitsprogramm für die Schuljahre 2018/2019 und 2019/2020. Das Ziel ist, die Schulqualität zu verbessern.

Die Umsetzung dieses Programms wird durch die Steuergruppe begleitet, die aus Schülern¹, Eltern und Lehrern besteht. Sie überprüft die Ergebnisse und sorgt so für die Fortschreibung des Schulprogramms.

1. Informationen zur Schule

Schulform und Standort: Das Roswitha-Gymnasium liegt in der südniedersächsischen Kleinstadt Bad Gandersheim in der ländlich geprägten Umgebung des Harzvorlandes. Schulträger ist der Landkreis Northeim.

In sechs campusähnlich gruppierten Gebäuden findet Unterricht auf hohem Niveau statt.

Größe der Schule: Etwa 650 Schüler vom 5. bis zum 12. Jahrgang werden von ungefähr 70 Lehrkräften unterrichtet. Der Altersdurchschnitt der Lehrkräfte liegt um die 40 Jahre. Das Kollegium setzt sich aus sehr motivierten Lehrkräften zusammen, die sich ständig weiterbilden. Das Roswitha-Gymnasium ist auch Ausbildungsschule. So sind 10 – 15 % der Lehrkräfte Referendare des Studienseminars Salzgitter.

Standortbedingungen: Der Einzugsbereich der Schule umfasst die Städte Bad Gandersheim, Einbeck und Lamspringe sowie die Gemeinde Kalefeld. Die Arbeit an der Schule ist geprägt durch das gute Miteinander von Schülern, Eltern und Lehrern.

Die „Vereinigung der Eltern, Ehemaligen und Freunde des Roswitha-Gymnasiums Bad Gandersheim e. V.“ fördert in vielfältiger Weise Aktivitäten der Schulgemeinschaft. So betreibt sie z.B. die Cafeteria.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird stets das generische Maskulinum („Schüler“) benutzt. Ebenso „Lehrer“.

Schulgeschichte: Die Schule blickt auf eine 140-jährige Tradition zurück. Gegründet wurde sie im Jahre 1878 als „Realschule zweiter Ordnung“ für Jungen. Seit 1913 werden auch Mädchen unterrichtet. Seit 1928 gibt es eine gymnasiale Oberstufe. 1992 wurde die Schule auf Initiative des damaligen Abiturjahrgangs nach der ersten deutschen Dichterin Roswitha von Gandersheim in „Roswitha-Gymnasium“ umbenannt.

Aktuelle Entwicklungen: Das Roswitha-Gymnasium ist eine offene Ganztagschule. Neben dem Pflichtunterricht steht unseren Schülern eine Vielzahl von Aktivitäten und Bildungsmöglichkeiten am Nachmittag zur Auswahl. In der schuleigenen Mensa kann zur Mittagszeit eine ausgewogene und gesunde Mahlzeit eingenommen werden. Insgesamt bietet das Roswitha-Gymnasium ein umfangreiches Schulprofil (siehe Seite 9 ff.).

Kontakt: Roswitha-Gymnasium
Bismarckstraße 17
37581 Bad Gandersheim

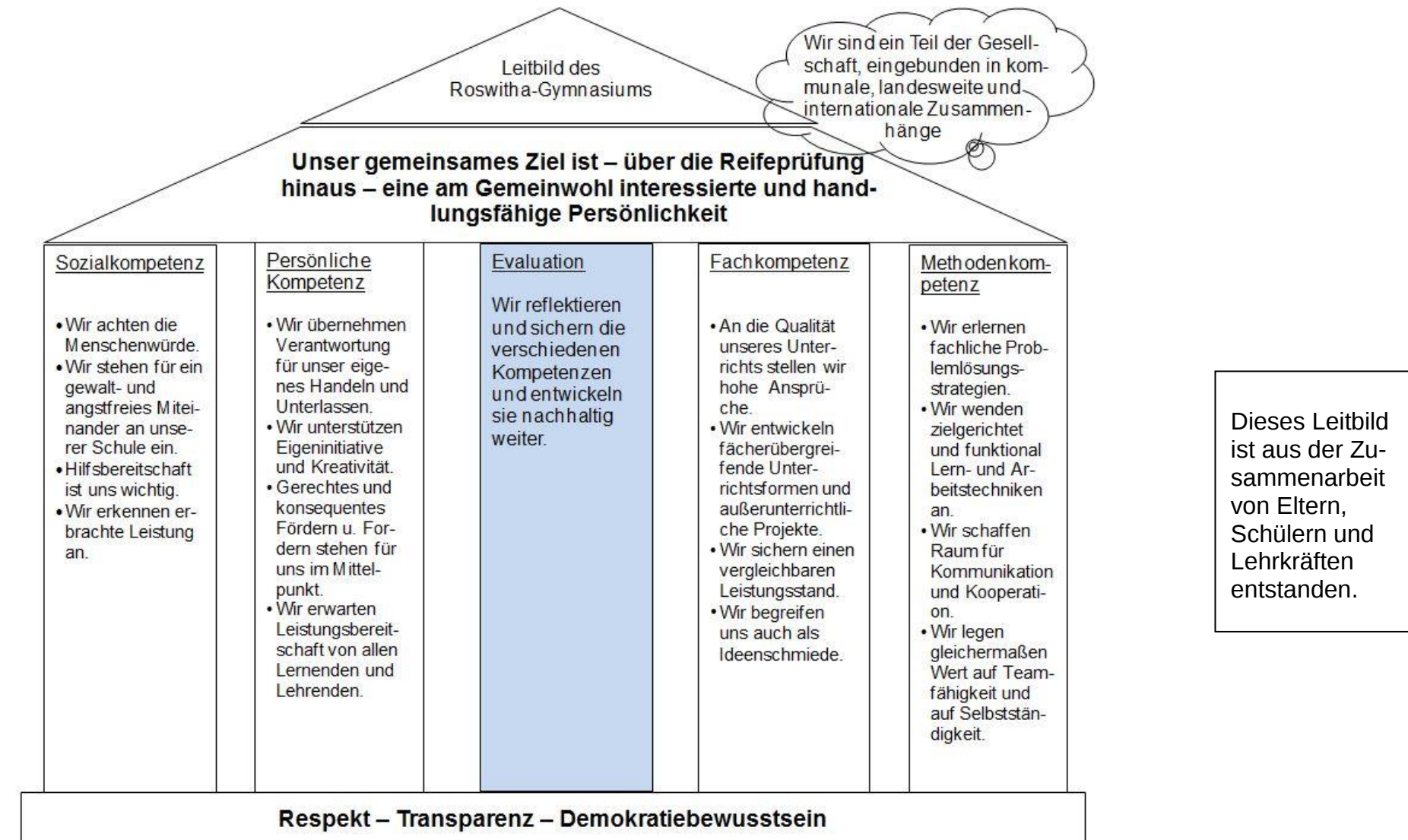
Telefon: +49 (53 82) 95 36 80

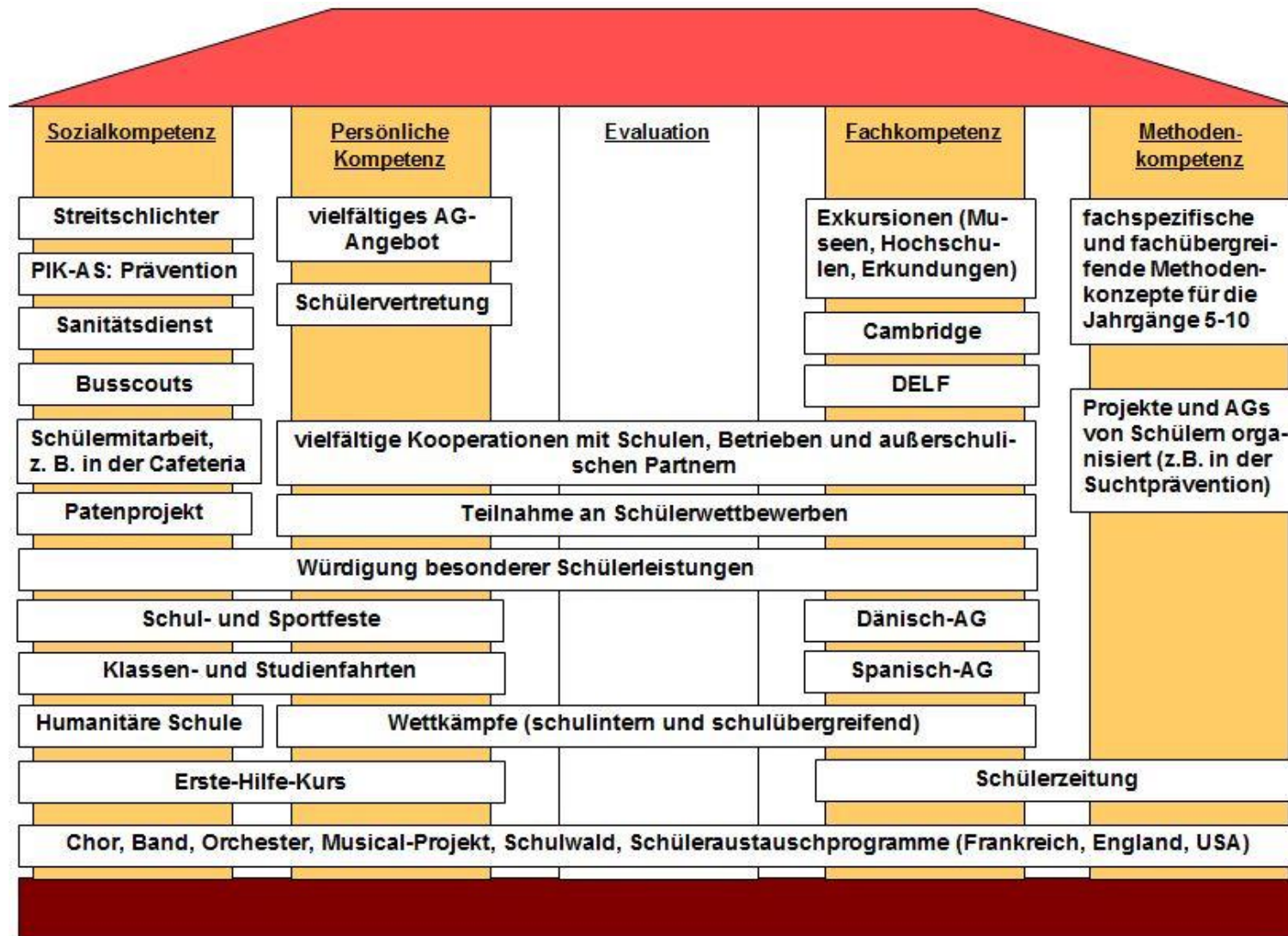
Telefax: +49 (53 82) 9 53 68 27

Email: sekretariat.roswitha.gymnasium@t-online

Homepage: www.roswitha-gymnasium.de

2. Leitbild – Konkretisierungen





3. Unsere Schülerschaft

Wir sind ein öffentliches, allgemeinbildendes Gymnasium und nehmen gern alle Schüler auf, die die Fähigkeiten zum Besuch des Gymnasiums oder der gymnasialen Oberstufe erworben haben.

Wir erleichtern jedem Lernwilligen den Übergang von anderen Schulformen zum Gymnasium durch gezielte Fördermaßnahmen:

Kooperationen

Kooperationsverträge mit Grundschulen und weiterführenden Schulen sollen dazu dienen, die Lerninhalte aufeinander abzustimmen und den Übergang auf unsere Schule zu erleichtern.

Verträge bestehen mit den Grundschulen und weiterführenden Schulen im Alten Amt und Kreiensen/Greene sowie mit der „Kurparkschule“ der Lebenshilfe. Ein Vertrag mit der Grundschule Bad Gandersheim wird in nächster Zeit geschlossen.

Schnuppertag und Infoabend

Wir veranstalten einen Schnuppertag für Grundschüler aus Einbeck, Kalefeld, Lam-springe, Bad Gandersheim und für weitere Interessierte. Dieser Tag bietet den Schülern der vierten Klassen und ihren Eltern die Möglichkeit, das Roswitha-Gymnasium näher kennen zu lernen. Nach einer allgemeinen Information im Forum folgen Vorführungen der Schüler unserer 5. Klassen, Schnupperunterricht in Latein und Französisch, Physik- und Chemie-Experimente, Musikaufführungen und sportliche Aktivitäten sowie eine Besichtigung der Schule.

Am Informationsabend für die Eltern der Viertklässler stellt sich das Roswitha-Gymnasium mit all seinen Facetten vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit einigen Lehrkräften in angenehmer Atmosphäre.

Aufnahme in die Klasse 5

An den ersten beiden Schultagen erfolgt der Unterricht bei den Klassenlehrern, um sich gegenseitig kennen zu lernen sowie das Schulgebäude und das Schulgelände zu erkunden. Je vier Schüler aus der Klassenstufe 9 übernehmen eine Patenschaft für jeweils eine der neuen 5. Klassen. Sie kümmern sich auch im gesamten weiteren Jahr um die Neuankömmlinge.

Weitere Besonderheiten im Schuljahr 5 sind der Begrüßungsgottesdienst, der Kennenlernabend für Schüler, Eltern und Lehrer und der Schnupperunterricht in Französisch, Latein und ggf. Spanisch vor der Wahl der 2. Fremdsprache.

Einführungsphase – Jahrgangsstufe 11

Schüler, die den erweiterten Sekundarstufe-I-Abschluss erreicht haben, sind bei uns herzlich willkommen und werden in die bestehenden Klassen integriert.

Zur Erleichterung des Übergangs stehen Schulleitung und Lehrer in ständigem Kontakt mit den Schulen unserer Region. Dabei werden Lehrpläne und Anforderungen besprochen und abgeglichen und die Einführung neuer Schulbücher erörtert.

Für interessierte Schüler und Eltern werden jedes Jahr Informationsabende über die Einführungsphase bzw. Qualifikationsphase durchgeführt.

Klassen-/Studienfahrten

Klassenfahrten finden in der Regel in Klasse 5/6, 7/8 oder 9/10 statt. Sie dienen zur Festigung der Klassengemeinschaft und – wenn mehrere Klassen gemeinsam fahren – auch zum gegenseitigen Kennenlernen innerhalb der Jahrgangsstufe. Die Eltern und die Schüler haben ein Mitspracherecht bei der Auswahl des Reisezieles. Näheres regelt das *Fahrtenkonzept*.

In der Qualifikationsphase finden Studienfahrten statt.

4. Schulprofil

Stundentafel

Eine Stundentafel legt für die Klassenstufen 5 bis 10 die Verteilung der Stunden auf die Fächer fest.

Wir unterrichten nach der Stundentafel 1. Dies bedeutet, dass mehr Stunden in den Fächern Deutsch, der ersten Fremdsprache und Mathematik unterrichtet werden, so dass in diesen Fächern eine gesicherte Grundlage geschaffen werden kann.

Musikklasse

Zur Stärkung des musischen Profils bietet das Roswitha-Gymnasium eine Klasse mit dem besonderen musikalischen Schwerpunkt „Singen“ an:

Zusätzlich zum garantierten Stundenumfang in den Jahrgängen 5 bis 7 erhält sie eine weitere Unterrichtsstunde, die zur Förderung der musikalisch-praktischen Kompetenzen mit Schwerpunkt „Singen“ genutzt wird.

Der Musikunterricht orientiert sich am Singklassen-Konzept, bei dem die praktische Erschließung von Musik der theoretischen vorangeht, um so musiktheoretische Erkenntnisse in der sinnlichen Musikerfahrung zu verankern und sie damit begreifbarer und nachhaltiger werden zu lassen.

Schwerpunktbildung in der Qualifikationsphase – Jahrgangsstufe 12/13

Unsere Schüler wählen für die Qualifikationsphase einen Schwerpunkt. Am Roswitha-Gymnasium können sie sich dabei zwischen vier Schwerpunkten entscheiden: dem sprachlichen, dem musisch-künstlerischen, dem gesellschaftswissenschaftlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Daraus ergibt sich bei uns eine Vielzahl von Fächerkombinationen.

Die Fächer Evangelische Religion, Katholische Religion und Philosophie können als Abiturprüfungsfach belegt werden.

Seminarfach und Berufsorientierung

--- Das Konzept zum Seminarfach und zur Berufsorientierung, das zum Schuljahr 2019/20 wirksam wird, ist zurzeit in Überarbeitung und wird zeitnah umgesetzt. ---

Neue Medien

An unserer Schule werden die Schüler in die neuen Medien eingeführt. Im Rahmen des Informatikunterrichts erwerben die Schüler Grundkenntnisse für die Benutzung des Computers in den Programmen WORD, EXCEL sowie PowerPoint. Darüber hinausgehende Kenntnisse können die Schüler in einer Homepage-AG erwerben. Außerdem sollen die oben angesprochenen Kenntnisse im Fachunterricht vertieft werden, z.B. im Jahrgang 6 laut Methodenkonzept („Texte erstellen in WORD“ und „Erste Schritte in der Tabellenkalkulation“) und im Jahrgang 7 („Textfelder in Dokumenten gestalten“).

Die Schule besitzt zwei Computerräume. In vielen Räumen stehen Internetanschlüsse zur Verfügung.

Der Umgang mit modernen Medien wie Smartboards wird geschult. Dazu hat die Schule mittlerweile etliche Smartboards angeschafft, die es erleichtern, im Unterricht erarbeitete Inhalte zu sichern und den Schülern zur Verfügung zu stellen.

Internationaler Austausch

In der Sekundarstufe I findet ein Austausch mit Frankreich (Mions) und mit England (Skegness) statt. Außerdem bieten wir für Schüler ab Jahrgangsstufe 8 eine Fahrt in die USA (American Fork) an.

Sprachzertifikate

Im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts ist es möglich, das Große Latinum sowie eine Zertifizierung der Kompetenzstufe B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen zu erwerben. Darüber hinaus kann im Rahmen des AG-Angebots das „Cambridge-Zertifikat“ (Englisch) und das „DELF-Zertifikat“ (Französisch) erlangt werden.

Außerschulische Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem *Portal zur Geschichte* findet schwerpunktmäßig in den 7. Klassen statt. Am außerschulischen Lernort Kloster Brunshausen sollen Schüler fächerübergreifend Klosterleben, Erinnerungsstätte und Kunstwerke erleben. In der konzeptionellen Arbeit können sich Seminarfachteilnehmer einbringen.

Daneben besteht ein weiterer Kooperationsvertrag mit den *Gandersheimer Domfestspielen*. Die Bandbreite der Mitwirkung reicht hier von organisatorischen Tätigkeiten bis hin zur Mitarbeit im schauspielerischen und künstlerischen Bereich. Die Kooperation mit den Domfestspielen und die theaterpädagogische Begleitung wird von der Fachschaft Deutsch ausgestaltet.

AG-Angebot

Unsere Schule bietet ein umfangreiches AG-Angebot, das der Interessenlage der Schüler stets angepasst wird. Neben Lehrkräften leiten Schüler und externe Fachleute Arbeitsgemeinschaften (das aktuelle Angebot kann auf der Homepage www.roswitha-gymnasium.de eingesehen werden).

Offene Ganztagschule

Von Montag bis Donnerstag haben wir für alle Schüler ein Ganztagsangebot, das bis 15:30 Uhr geht. Es besteht in der Betreuung von Hausaufgaben und einem ein- bis zweistündigen AG-Angebot durch Schüler, Lehrkräfte und Angestellte – hier ist auch die Möglichkeit für Mitarbeit der Eltern gegeben.

Förderangebot

Förderunterricht wird im Jahrgang 5 und 6 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch, im Jahrgang 7 in Französisch und Latein angeboten.

Die Anmeldung zu diesem Unterricht erfolgt im Jahrgang 5 auf Wunsch der Eltern und Schüler. Nach ca. einem Vierteljahr entscheidet dann der jeweilige Fachlehrer gemäß dem individuellen Leistungsstand, ob weiter gefördert werden soll.

In den Klassenstufen 6 und 7 wird in Englisch bzw. Französisch nach folgendem Modell gefördert: An Stelle von Förderkursen gibt es in bestimmten Stunden eine Doppelbesetzung, d.h. zwei Lehrkräfte sind in einer Lerngruppe. Das optimiert die Anbindung der Förderung an den regulären Unterricht und vermeidet eine zusätzliche zeitliche Belastung der Schüler am Nachmittag. Außerdem profitieren so alle Schüler der betroffenen Lerngruppe, denn es ist eine Förderung sowohl der Schüler mit Nachholbedarf als auch der besonders leistungsstarken Schüler möglich.

Begabungen fördern

Im sprachlichen, musisch-künstlerischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bieten wir den Schülern Zusatzangebote an. Beispiele sind: Chemie, Biologie und „Lego Mindstorms“, Schulband („The 4 Cs“), Schulorchester und Chor. Darüber hinaus haben die Schüler die Möglichkeit, an Wettbewerben, wie z.B. der „Mathematik-Olympiade“ oder dem „Vorlesewettbewerb“ teilzunehmen.

Auch sportliche Begabungen werden im Rahmen des AG-Angebots sowie in Schulturnieren oder -wettkämpfen, z.B. bei den Vergleichswettkämpfen von „Jugend trainiert für Olympia“ oder „Swim & Run“ gefördert.

Mensa/Cafeteria

Alle Schüler haben die Möglichkeit, während der Mittagszeit in der Mensa zu essen. Sie ist ab 12:30 Uhr geöffnet und bietet ein Fleischgericht, eine laktose- und glutenfreie Mahlzeit, ein vegetarisches Gericht und einen Salat an. Die Bestellung ist mit Hilfe eines Online-Systems möglich. Zusätzlich steht die Cafeteria „La Keller“ von 8:30 bis 13:30 Uhr zur Verfügung, in den großen Pausen außerdem ein Tisch-Kiosk vor der Mensa in Gebäude 6.

5. Situationsanalyse

Bisher haben wir folgende Entwicklungsziele umgesetzt:

- Schwerpunkt Methodenkompetenz

Die Fachkonferenzen erstellen und ergänzen Jahrgangsübersichten der in den schul-internen Curricula festgelegten fachbezogenen Methoden je nach Vorgabe aus dem Kultusministerium.

Die Zusammenführung des Methodenlehrplans mit der systematischen Unterrichtsentwicklung ist erfolgt, muss wegen der Rückkehr zu G9 aber erneut überarbeitet werden.

- Schwerpunkt soziale Kompetenz

Das soziale Lernen soll auch durch gemeinsame außerunterrichtliche Unternehmungen gefördert werden (z.B. Lesenacht, Sportwettkämpfe, Schuldisco, Sportfest, Schulfest zum Ende des Schuljahres u.a.). Art, Umfang und Termine dieser Aktivitäten werden von den zuständigen Lehrern zu Beginn des Schuljahres abgestimmt.

Schüleraktivitäten wie Patenprojekt, Streitschlichter, Schulsanitätsdienst oder „Schüler für Schüler“ werden von allen Lehrern aktiv unterstützt und im Zeugnis gewürdigt. Schulvorstand und Schulleitung sichern bei allen Aktivitäten größtmögliche Unterstützung zu. Die beteiligten Schüler berichten über ihre Erfahrungen vor der Gesamtkonferenz.

Die Aktivitäten von „PIK AS“ (Prävention, Innovation, Kooperation an [unserer] Schule) sind insbesondere im Bereich der Mobbing-Prävention erweitert worden.

In den 10. Klassen wird ein dreitägiges Sozialpraktikum durchgeführt.

- Schwerpunkt persönliche Kompetenz

Schüler, die besondere Aufgaben übernehmen (z.B. in der Schülervertretung, als AG-Leiter, in der Bücherei, in der Cafeteria), werden von der Lehrerschaft in ihren Aktivitäten ermutigt und aktiv unterstützt. Schulvorstand und Schulleitung sichern

auch hier Unterstützung zu. Ihre aktuellen Anliegen tragen sie der Gesamtkonferenz vor.

Die Aufgaben der Klassenlehrer liegen in Form eines Konzeptes vor. Ab- und Aussprachen der Klassenlehrer bzw. Tutoren mit den übrigen Fachlehrern einer Klasse bzw. eines Jahrgangs sind zu festen Terminen vereinbart (Konferenzen, pädagogische Dienstbesprechungen).

Die praktizierten Maßnahmen zur Berufs- und Studienvorbereitung in der Oberstufe sind an das Seminarfach gekoppelt. Auf diesem Weg können Angebote zur Berufsorientierung allen Schülern zugänglich gemacht werden, da das Seminarfach für alle Schüler verpflichtend ist. Ein „Markt der Berufe“ findet im März statt.

Seit dem Schuljahr 2014/15 beteiligt sich das Roswitha-Gymnasium am Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“ der Niedersächsischen Landesforsten. Wir wollen unseren Schülern durch die Pflanzaktion eines eigenen Waldes und die damit verbundenen langfristigen späteren Aufgaben (30 Jahre lang!!!) ein Gefühl für Nachhaltigkeit vermitteln.

- *Schwerpunkt Fachkompetenz*

Die für die Fachbereiche zuständigen Koordinatoren stellen sicher, dass zeitnah zu den Vorlagen der Kerncurricula des Kultusministeriums auf der Grundlage der schulinternen Fachcurricula in Zusammenarbeit mit den Fachkonferenzleitern sukzessive ein Schulcurriculum verfasst wird.

6. Entwicklungsziele bis 2020

- Schwerpunkt *persönliche Kompetenz*

Zur Berufs- und Studienvorbereitung wird ein Konzept *Berufsorientierung* von den Verantwortlichen erarbeitet werden.

Zum Ausbau des musikalischen Schwerpunkts soll die Kooperation mit außerschulischen Lernorten vertieft bzw. erweitert werden.

Die fremdsprachliche Bildung soll durch Einführung der Fremdsprache „Spanisch“ und den Ausbau des Austauschprogramms erweitert werden.

- Schwerpunkt *Fachkompetenz*

Die Fachkonferenzen terminieren die Vergleichsarbeiten bis zu Beginn der Herbstferien für das laufende Schuljahr zur Sicherstellung des vergleichbaren Wissensstandes der Schüler. Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten werden in den Fachkonferenzen erörtert, reflektiert und evaluiert.

Ein Fortbildungskonzept soll erarbeitet werden.

7. Qualitätsmanagement

Wie schon in der Vergangenheit soll beim Qualitätsmanagement auf die Beratung und Kompetenz der benachbarten Universitäten zurückgegriffen werden, die wissenschaftlich fundierte Evaluationen durchführen.